

Nachrichtenblatt für den deutschen Pflanzenschutzdienst

2. Jahrgang
Nr. 4

Herausgegeben von der Biologischen Reichsanstalt
für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem

Erscheint monatlich / Bezugspreis durch die Post halbjährlich M. 9,00

1. April
1922

Inhalt: Schutzgerät beim Verstäuben giftiger Pflanzenschutzmittel. Von Dr. Zillig. S. 25. — Seifen als Benetzungsmittel. Von Dr. K. Görniß. S. 26. — Über die Abhängigkeit der Nikotinerträge beim Tabak von Kulturmaßnahmen. Von Regierungsrat Dr. Peters. S. 27. — Kleine Mitteilungen: Erhebung über das Auftreten der Weißkäfer. S. 28. — Bohnen- und Erbsenwickler. S. 28. — Über ein angebliches Auftreten von Bismarratten in Berlin. S. 28. — Aus dem Pflanzenschutzdienst: Lehrgang für Hageltaratoren in der Biologischen Reichsanstalt. S. 28. — Preußen: Gebühren für Pflanzenuntersuchungen. S. 29. — Bayern: Hauptstelle für Pflanzenschutz in Neustadt a. d. H. S. 29. — Bekämpfung der Feldmäuse. S. 29. — Landwirtschaftsberater. S. 29. — Die Ahrenschlange als Sinnbild für den amtlichen Pflanzenschutz. S. 29. — Aus der Literatur: Dr. K. Snell, Kartoffelsorten. S. 29. — Schutz der Obstbäume vor Blattläusen. S. 30. — Gesetze und Verordnungen: Mecklenburg-Schwerin. Verordnung über Bekämpfung der Kartoffelnematode, vom 24. Januar 1922. S. 30. — Pflanzenschutzkalender. S. 31. — Personalnachrichten. S. 32. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

Schutzgerät beim Verstäuben giftiger Pflanzenschutzmittel

Von Dr. Zillig, Zweigstelle Trier der Biologischen Reichsanstalt.